



Oskar Emmenegger
Historische Putztechniken.
Von der Architektur- zur
Oberflächengestaltung

Herausgegeben vom Verein Historische Putztechniken
an Baudenkmälern
Buchgestaltung: TGG Hafén Senn Stieger, St. Gallen

Deutsch, 532 Seiten, 22 x 30 cm
ca. 900 Abbildungen
Leinenband mit Goldschnitt
Euro (D) 95.–, Euro (A) 97.70, CHF 98.–
ISBN 978-3-03863-010-4

Buchvernissage
29. Juni 2016, 18 Uhr
Semper Aula, ETH Zürich

Neuerscheinung Juni 2016

Historische Putztechniken

Erstmals wird der während mehr als 40-jähriger Tätigkeit erarbeitete Erfahrungsschatz des Professors und Restaurators Oskar Emmenegger zu historischen Verputztechniken – entstanden in einem Zeitraum von über 9000 Jahren Bautätigkeit – zusammengefasst und systematisch aufgearbeitet und so einem breiten Publikum von Handwerkern, Lehrenden und Planenden für deren tägliche Arbeit zugänglich gemacht. Der leider rasch voranschreitenden Zerstörung oft nicht erkannter älterer Verputze soll durch die spezifische Informationszusammenstellung der Publikation und deren reich bebilderte Beispielsammlung Einhalt geboten werden.

Im ersten Teil der Publikation führen Beiträge von Fachautoren in das Thema ein. Was sind die in der jeweiligen Zeit gültigen material-technologischen Voraussetzungen und wo liegen die heutigen Möglichkeiten und Grenzen der naturwissenschaftlichen Forschung an originalen Mörtelproben?

Der zweite Teil beschäftigt sich mit dem Wandel der Putztechniken anhand der Zusammenhänge mit der Entwicklung der Architektursprache. Der Autor zeigt dabei auf, dass sich die Funktion des Putzes massgeblich verändert hat. War er ursprünglich reiner Anstrichträger (d.h. Untergrund für Maleien), so kommt ihm im Laufe der Zeit zusehends auch eine eigenständige Gestaltungs- und Schutzfunktion hinzu.

Im dritten Kapitel erläutert der Autor an circa 120 Beispielen die historischen Verputzarten und deren Applikationstechniken thematisch geordnet detailliert in Wort und Bild.

Kapitel vier widmet sich der geografischen Häufung historischer Putze, Kapitel fünf der Besonderheit des Stucco lucido.

Mit Beiträgen von: Christine Bläuer, Albert Jornet, Albert Knoepfli, Georg Mörsch, Hans Rutishauser



Oskar Emmenegger (*1933) ist Restaurator in Zizers (GR). Er war Lehrbeauftragter an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste in Wien und an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart sowie wissenschaftlicher Experte des Instituts für Denkmalpflege an der ETH Zürich. Heute noch ist er Experte für das Bundesamt für Kultur, Konsulent der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege und international tätiger Restaurator.

Er hat als Konservator und Restaurator sowie als Experte und Berater kostbarste Wandmalereien betreut. Durch diese jahrzehntelange und intensive Auseinandersetzung mit den Bestandteilen von Verputzen (Sande, Kiese, Kalke, hydraulische Bindemittel) haben sich eine ausgesprochene Liebe, ein besonderes Sensorium sowie ein umfassendes Wissen entwickelt, um Besonderheiten an Verputzen zu erkennen und zu verstehen.

Zitat des Autors

«Das Verständnis für die Aufgabe und die Bedeutung des Putzes zu fördern, das Bewusstsein für den sachgerechten Erhalt des Putzes zu stärken und schliesslich das Wissen um diese Schätze des Handwerks weiterzugeben, war mir stets Antrieb, meine Untersuchungen über Jahrzehnte hinweg weiterzutreiben und zu systematisieren.

So richtet sich denn diese Publikation vom Praktiker an den Praktiker bzw. die Praktikerin ... aber bei Weitem nicht nur!»

Oskar Emmenegger

